

Mehr Geld für junge Mütter

Von Christian Hiersemenzel |
KN 14.03.2013 17:20 Uhr

Der Fortbestand des laufenden Kurses an der Schule für junge Mütter im Gaardener Mehrgenerationenhaus am Vinetaplatz ist gesichert. Wie Kiels Alt-Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz mitteilte, sind die Organisatorinnen jetzt dabei, Mittel für den nächsten Kursus zu beschaffen, der im Sommer starten soll.



Das Mehrgenerationenhaus Gaarden bietet auch Kurse für junge Mütter an.

© Thomas Eisenkrätzer

Kiel. Nach Angaben der Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Ulrike Pirwitz, ist man dazu mit Vertretern der Landeshauptstadt Kiel und dem Jobcenter im Gespräch.

Neben der Volksbank, die das Projekt mit 2000 Euro unterstützte, konnte Volquartz in den vergangenen Wochen von der Sparda-Bank weitere 5000 Euro einwerben, von einer Familie 3000 Euro sowie von drei Privatpersonen weitere 430 Euro. Die Landeshauptstadt Kiel finanziert das Projekt aus freiwilligen Leistungen mit 20000 Euro. Volquartz: „Jetzt erwarten wir noch das Ergebnis eines runden Geburtstags sowie eine weitere Entscheidung eines Serviceklubs.“

Die Alt-Oberbürgermeisterin wies auf die politische Bedeutung hin. Die Schule wendet sich an Frauen, die in jungen Jahren Kinder bekommen haben und aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände keinen Abschluss machen konnten. Für viele ist es die letzte Chance, ihre Qualifikation nachzuholen und die Chance für einen Berufseinstieg zu erwerben. Während des Unterrichts werden die Kinder im Mehrgenerationenhaus versorgt, hinzu kommt eine sozialtherapeutische Betreuung. „Die jungen Frauen haben die Möglichkeit, ohne Druck und trotzdem effektiv zu lernen – und zwar im Bewusstsein, dass ihnen aus privater Hand

geholfen wird“, betonte Volquartz. Für viele sei dies eine neue Erfahrung. „Diese jungen Frauen haben selten eine persönliche Wertschätzung erfahren.“

Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Pirwitz würdigte die private Unterstützung. „Auf diese Weise entsteht auch ein persönlicher Kontakt“, sagte sie. „Neben Spendern, die mehr über uns erfahren wollen, melden sich auch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen – zum Beispiel, indem sie den jungen Frauen Nachhilfe erteilen. Das finden wir toll.“ Insgesamt werde das Projekt, das bundesweit Pilotcharakter hat, in der Öffentlichkeit gut aufgenommen.

Unterdessen gehen auch die Bemühungen weiter, im mittelständischen Bereich Ausbildungsplätze zu akquirieren – unter anderem im Kontakt zur Kieler Industrie- und Handelskammer. zel